

**Verbund „Autonomie im Alter“: Chancen in den Herausforderungen des demografischen Wandels**

## **Für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben im Alter**



Zu Beginn des Jahres starteten im Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Magdeburg, Halle und Wernigerode ihre Forschungsprojekte mit dem gemeinsamen Ziel, Strategien zum gesellschaftlichen Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt zu entwickeln. In 19 Teilprojekten wird in Kooperation mit regionalen Wirtschaftspartnern an medizintechnologischen und sozialen Innovationen gefeilt, die älteren Bürgerinnen und Bürger so lange wie möglich einen selbstbestimmten Alltag im häuslichen Umfeld gewährleisten sollen.

Die Teilprojekte legen ihre Forschungsschwerpunkte z. B. auf praxisrelevante Produktentwicklungen (Telemedizin und Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben im Alter), auf die Klärung beeinflussbarer Alterungsprozesse, auf Prävention und gesundheitliche Versorgung älterer, von

Demenz und anderen chronischen Erkrankungen betroffener Menschen, auf soziale Innovationen in der Pflege sowie auf die nachhaltige Fachkräftequalifizierung. Um die Entwicklungspfade wissenschaftlicher Leistungen nachzuzeichnen und einen zeitgemäßen und interdisziplinären Begriff von Alter(n) zu entwerfen, begleitet das Team des Zentralprojektes „Autonomie im Alter“ (ZP, Foto) während der dreijährigen Förderungszeit die Mitarbeitenden der 18 weiteren Verbundprojekte in den verschiedenen Forschungsphasen. In dieser verbundbegleitenden Forschung werden durch Befragungen der Wissenschaftler Faktoren beleuchtet, die transdisziplinäre Netzwerk- und Kooperationsbeziehungen begünstigen und Innovationen erleichtern. Ferner geht das ZP-Team anhand einer qualitativen Studie der Frage nach, wie die Anwendbarkeit wissenschaftlicher Neuentwicklungen im Alltag von älteren Menschen eingeschätzt wird. Außerdem wird auf Basis von Sekundärdaten und mit Hilfe einer quantitativen Befragung der Bevöl-



**Das Team des Zentralprojekts: Dr. Eich-Krohm, Prof. Dr. Robra, Julia Piel, Annemarie Feißel (v.l.)**  
Foto: Elke Lindner

kerung ein Index entwickelt, mit dem sich Autonomiechancen für ältere Menschen in Sachsen-Anhalt abbilden lassen. Ein weiteres Ziel des Verbundes ist die Förderung beruflicher Perspektiven für junge Menschen in Sachsen-Anhalt durch Schaffung von Arbeitsplätzen im Gesundheits-, Sozial-, Forschungs- und Technikbereich. Dies soll gemeinschaftlich durch Synergieeffekte im Verbundzusammenschluss realisiert werden. Ermöglicht wird der Verbund durch Fördergelder der EU und eine Kofinanzierung des Landes Sachsen-Anhalt mit einem Gesamtvolumen von rund 11 Millionen Euro.

Julia Piel